

Das Jahr 2019 ist ein herausragendes Erinnerungsjahr in der deutschen Demokratiegeschichte.

Vor 100 Jahren wird mit der Weimarer Verfassung die erste deutsche Demokratie geschaffen und damit die Grundlage für Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Pluralismus in Deutschland. Nach der Zerstörung dieser Demokratie durch die totalitäre Diktatur der Nationalsozialisten 1933 und in Folge der damit verbundenen weltweiten Verbrechen gegen die Menschlichkeit werden ab 1945 grundlegende Fragen an „Weimar“ gestellt.

Vor 70 Jahren werden sie mit den beiden 1949 neu entstehenden deutschen Staaten unterschiedlich beantwortet. In der Bundesrepublik Deutschland erweist sich das Grundgesetz als robust und reformfähig und kann auf gesellschaftliche wie demokratische Prozesse reagieren. Dagegen wird der Einsatz für mehr Beteiligung und demokratische Rechte in der DDR regelrecht im Keim erstickt, um die Einparteiendiktatur und das Machtmonopol der SED nicht zu gefährden.

Vor 30 Jahren erkämpfen sich die Menschen in der DDR mit einer friedlichen Revolution demokratische Grundwerte wie freie Wahlen, Bürgerrechte, Gewaltenteilung und Pluralismus. Die basisdemokratische Experimentierfreude und die vielfältigen Verfassungsdiskussionen verdeutlichen die demokratischen Aufbrüche jener Zeit ebenso wie ihre Grenzen.

Bei all diesen Zäsuren beanspruchten die Beteiligten für sich, die „Demokratie“ zu verwirklichen, sie hatten jedoch sehr unterschiedliche Vorstellungen. Im Grenzlandmuseum Eichsfeld gehen Expert*innen der Genese von Verfassungsordnungen und ihrer Wirklichkeit sowie den gesellschaftlichen Demokratiebewegungen der letzten 100 Jahre in Deutschland nach.

Zugleich werfen sie die Frage auf, welche Lehren für eine lebendige Demokratie im Jahr 2019 zu ziehen sind.

Teilnehmehinweise

Anmeldeschluss: 6. Juni 2019
Tagungsort: Bildungsstätte am Grenzlandmuseum Eichsfeld

Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro und beinhaltet Verpflegung und Getränke. Sie wird vor Ort entrichtet.

Sollte eine Unterbringung gewünscht sein, vermittelt das Grenzlandmuseum Eichsfeld gerne nahegelegene Unterkünfte (auf eigene Kosten).

Kontakt und Anmeldung

Grenzlandmuseum Eichsfeld
Duderstädter Straße 7-9
37339 Teistungen

Tel.: 036071/9000-0
Email: bildungsstaette@grenzlandmuseum.de

Anreise

Shuttle-Service zwischen dem Grenzlandmuseum Eichsfeld und dem IC- Bahnhof Göttingen

Abfahrt Bf. Göttingen: 10:15 Uhr
Abfahrt Grenzlandmuseum: 17:30 Uhr

Zwischen dem Bahnhof Leinefelde und dem Grenzlandmuseum pendeln stündliche Busse.

Anreisebeschreibung unter: www.grenzlandmuseum.de

Grenzlandmuseum Eichsfeld e.V.
Duderstädter Straße 7-9
37339 Teistungen
Telefon: 036071-97112
Fax: 036071-97998
info@grenzlandmuseum.de
www.grenzlandmuseum.de



GRENZLANDMUSEUM EICHSFELD
BORDERLANDMUSEUM EICHSFELD

Tagung

(Auf-)Brüche zur Demokratie: Wegstrecken deutscher Demokratiegeschichte im 20. Jahrhundert

13. Juni 2019



© Sören Baumgarten, Archiv Grenzlandmuseum Eichsfeld

In Kooperation mit:

Niedersächsische
Landeszentrale für
politische Bildung



Programm

11:15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Franz-Josef Schlichting, Leiter Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Ulrika Engler, Leiterin Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

11:45 Uhr **I. Demokratiekonzepte und Verfassungswirklichkeiten 1919-1989**

I. Die Weimarer Verfassung von 1919 und ihre Bedeutung für die deutsche Demokratiegeschichte
Sebastian Elsbach, Forschungsstelle Weimarer Republik der FSU Jena

12:30 Uhr II. 1949 und die doppelte Staatsgründung – zweierlei Antworten auf „Weimar“?
Prof. Dr. Wolfgang Benz, Berlin

13:15 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **II. 1989 in Ost und West**

I. Die Friedliche Revolution und ihre demokratischen Experimentierfelder – ein Erfahrungsbericht
Dr. Peter Wurschi, Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

14:45 Uhr II. Der Westen und die „Wende“. Überraschende und irritierende Befunde
Prof. Dr. Matthias Steinbach, TU Braunschweig

15:30 Uhr **Kaffeepause**

15:45 Uhr **III. Demokratie beginnt mit Dir!**
Impuls: Joanna Mechnich, Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen

15:55 Uhr **Was können wir aus der deutschen Demokratiegeschichte lernen? Benötigen wir neue demokratische Aufbrüche?**

Diskussionsrunde mit:
Lothar Tautz, Bürgerrechtler und Pädagoge, Erfurt/Berlin
Prof. Dr. Matthias Steinbach, TU Braunschweig
Monika Dehmel, Politik zum Anfassens e.V., Isernhagen

Moderation:
Michael Lühmann, Göttinger Institut für Demokratieforschung

17:00 Uhr **Verabschiedung**
Mira Keune, Geschäftsführerin Grenzlandmuseum Eichsfeld

Herzlich laden die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung und das Grenzlandmuseum Eichsfeld dazu ein, diese Themen gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten zu diskutieren.

Die Tagung richtet sich an Studierende, Lehrkräfte, Akteurinnen und Akteure sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der historischen und politischen Bildung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Veranstaltung wird für Lehrkräfte in Niedersachsen und Thüringen als Fortbildung akkreditiert.

Mehr Informationen zu den Mitwirkenden unter: www.grenzlandmuseum.de

Führungen durch das Grenzlandmuseum Eichsfeld werden um 10:00 Uhr und 17:15 Uhr angeboten.